

Bewertung schriftlicher (Proseminar-/Seminar-)Arbeiten im Fach Musikwissenschaft

1. Themenfindung und Betreuung

Die Themenfestlegung erfolgt durch die Studierenden im Gespräch mit der bzw. dem Dozierenden. Im Rahmen dieses Gesprächs werden die Fragestellung, das methodische Vorgehen, die Materialgrundlage, ausserdem Anforderungen im Betreuungsprozess geklärt (z. B. ob Zwischenfeedback erwünscht/möglich ist, ob und wann eine erste Gliederung und eine Literaturliste eingereicht werden soll, wann die Arbeit eingereicht werden muss, welche Hilfsmittel/KI-Tools verwendet werden dürfen).

Ausserdem informieren die Dozierenden die Studierenden beim Erstgespräch über die für die jeweilige Arbeit relevanten Bewertungskriterien. Diese orientieren sich an den allgemeinen wissenschaftlichen Standards des Fachs Musikwissenschaft und können in Abhängigkeit von Thema, Material, methodischem Ansatz sowie dem jeweiligen Studienfortschritt angepasst oder ergänzt werden.

Dabei ist der Studienfortschritt zu berücksichtigen: Von Studierenden in frühen Studienphasen werden andere Voraussetzungen und Leistungen (zu Länge/Zitation/KI-Nutzung etc.) erwartet als von fortgeschrittenen Studierenden (vgl. das Merkblatt zum Verfassen von Proseminar- und Seminararbeiten). Das **Bewertungsraster dient folglich nur als Orientierungsrahmen**, dessen konkrete Ausgestaltung dem jeweiligen Qualifikationsniveau und den (individuell vereinbarten oder den in der zugehörigen Lehrveranstaltung erarbeiteten) Lernzielen angepasst wird. Je nach Art der Arbeit können einzelne Kriterien ergänzt oder unterschiedlich gewichtet werden.

Proseminararbeiten und Seminararbeiten werden von dem oder der Dozierenden betreut, die die zugehörige Lehrveranstaltung durchführte, bzw. bei freien Seminararbeiten: von der oder dem Dozierenden, mit der/dem das Thema vereinbart wurde. Nur promovierte Dozierende können Seminararbeiten betreuen.

Proseminararbeiten sind formativ, sie können einmal überarbeitet werden. Seminararbeiten sind evaluativ und können nach Abgabe nicht nochmals überarbeitet werden (vgl. §13 der Bachelor- bzw. Masterordnung der Phil. Hist. Fakultät).

Ungenügend bewertete Proseminar- und Seminararbeiten können nach Nichtbestehen einmal zu einem anderen Themenbereich aus der gleichen Lehrveranstaltung neu verfasst werden.

Es wird den Studierenden empfohlen, den Betreuungsprozess der schriftlichen Arbeiten zu dokumentieren.

2. Bewertung und Rückmeldung

Die Bewertung der schriftlichen (Proseminar-/Seminar-)Arbeit erfolgt innerhalb von **sechs Wochen** nach Abgabe der Arbeit durch die bzw. den Dozierende:n.

Die differenzierte Rückmeldung umfasst nach Anforderung:

- eine schriftliche Beurteilung anhand eines Bewertungsrasters,
- individuelle schriftliche Anmerkungen zu Stärken und Entwicklungsmöglichkeiten der Arbeit,
- ein mündliches Feedbackgespräch, in dem die Bewertung erläutert und diskutiert wird.

3. Leitfragen für die mündliche und schriftliche Rückmeldung

Gliederung und Aufbau

- Ist die Forschungsfrage klar formuliert?
- Ist der Aufbau logisch und nachvollziehbar?
- Sind die einzelnen Kapitel sinnvoll aufeinander bezogen?

Analyse und Interpretation

- Werden Quellen, Noten, Aufnahmen oder andere Materialien angemessen ausgewertet?
- Sind Analyse und Interpretation methodisch nachvollziehbar?
- Werden Ergebnisse überzeugend begründet?

Sprache und Stil

- Ist die Sprache wissenschaftlich und präzise?
- Werden Fachbegriffe korrekt verwendet?
- Ist die Darstellung verständlich und konsistent?

Formalia und wissenschaftliche Standards

- Werden Zitationsregeln korrekt angewendet?
- Ist das Literaturverzeichnis vollständig und formal korrekt?
- Werden wissenschaftliche Standards eingehalten?

Allgemeine Würdigung

- Welche besonderen Stärken weist die Arbeit auf?
- Welche Aspekte könnten weiterentwickelt werden?
- Wie ist die Gesamtleistung einzuschätzen?

Bewertungsraster

Bewertungsskala je Kriterium

Punkte	Bedeutung
0	Kriterium nicht erfüllt
1	Kriterium gering erfüllt
2	Kriterium teilweise erfüllt
3	Kriterium weitgehend erfüllt
4	Kriterium vollständig und überzeugend erfüllt

Kategorie 1: Umgang mit Sekundärliteratur (max. 12 Punkte)

Nr.	Kriterium	0	1	2	3	4
1	Verwendung relevanter Sekundärliteratur	☐	☐	☐	☐	☐
2	Identifikation und angemessene Darstellung zentraler Aussagen der Literatur	☐	☐	☐	☐	☐
3	Auswahl und reflektierter Einsatz geeigneter Methoden und Ansätze aus der Literatur	☐	☐	☐	☐	☐

Kategorie 2: Wissenschaftliche Darstellung (max. 12 Punkte)

Nr.	Kriterium	0	1	2	3	4
4	Formulierung einer Forschungsfrage sowie Darstellung von Zielsetzung und Vorgehen in der Einleitung	☐	☐	☐	☐	☐
5	Nachvollziehbarer Aufbau und schlüssiger Argumentationsgang	☐	☐	☐	☐	☐
6	Korrekte und angemessene Anwendung wissenschaftlicher Zitationsstandards einschliesslich Literaturverzeichnis	☐	☐	☐	☐	☐

Kategorie 3: Umgang mit Quellen und Materialien (max. 12 Punkte)

Nr.	Kriterium	0	1	2	3	4
7	Auswahl relevanter Quellen und Materialien	☐	☐	☐	☐	☐
8	Kritische Reflexion und zielgerichtete Auswertung der Quellen und Materialien	☐	☐	☐	☐	☐
9	Nachvollziehbare Nutzung der Quellen und Materialien zur Beantwortung der Forschungsfrage	☐	☐	☐	☐	☐

Kategorie 4: Musikwissenschaftliche Analyse und Interpretation (max. 12 Punkte)					
Nr.	Kriterium	0	1	2	3 4
10	Methodisch angemessene Analyse musikalischer Werke, Quellen, Notentexte, Aufführungen oder anderer Untersuchungsgegenstände	☐	☐	☐	☐
11	Nachvollziehbare Darstellung und Interpretation der Analyseergebnisse	☐	☐	☐	☐
12	Einordnung der Analyseergebnisse in den Forschungsstand bzw. Bezugnahme auf geeignete Vergleichsbeispiele	☐	☐	☐	☐
Kategorie 5: Eigenständige Forschungsleistung (max. 12 Punkte)					
Nr.	Kriterium	0	1	2	3 4
13	Entwicklung und Begründung einer angemessenen musikwissenschaftlichen Forschungsfrage	☐	☐	☐	☐
14	Kritische Reflexion und Bewertung der Ergebnisse	☐	☐	☐	☐
15	Fachliche Einordnung der Ergebnisse in grössere wissenschaftliche Zusammenhänge	☐	☐	☐	☐

Notenumrechnung (Orientierungsrahmen)

Erreichte Punkte	Prozent	Note
57–60	95–100 %	6,0
54–56	90–94 %	5,5
48–53	80–89 %	5,0
42–47	70–79 %	4,5
36–41	60–69 %	4,0
30–35	50–59 %	3,5
24–29	40–49 %	3,0
18–23	30–39 %	2,5
12–17	20–29 %	2,0
6–11	10–19 %	1,5
0–5	0–9 %	1,0

Bestehensgrenze: 36 Punkte (60 %) = Note 4,0

Die Umrechnung dient als Orientierung für die Notenfindung. Die endgültige Benotung erfolgt durch die/den Dozierende:n unter Berücksichtigung der Gesamtleistung, des Studienfortschritts, der Komplexität der Fragestellung sowie der spezifischen Anforderungen der jeweiligen Arbeit.